

Salzgitter

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 50*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 53 41/40 96 40
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 51*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

IGS-Oberstufe startet mit 54 Schülern

Salzgitter Die Lehrer haben eine Planungsgruppe gebildet. Das GaF schlägt eine Kooperation mit der Schule vor.

Von Alexandra Ritter

Die gymnasiale Oberstufe der Integrierten Gesamtschule Salzgitter (IGS) ist – wie beantragt – zum Schuljahr 2016/17 genehmigt. Das freut den Schulleiter. „Ich bin glücklich, dass wir jetzt Schüler vom 5. bis zum 13. Jahrgang beschulen können“, sagt Andreas Mainz. „Die Schüler können nun ohne Schulwechsel alle Abschlüsse machen, die möglich sind – vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. Für die Eltern bedeutet dies eine große Sicherheit.“

Für die IGS liegt eine Genehmigung für mindestens drei Lerngruppen mit je 18 Schülern (also insgesamt 54) für die Oberstufe vor. Circa 60 Jugendliche der eigenen Schule hätten bereits Interesse bekundet. Das habe eine Abfrage in der neunten Jahrgangsstufe ergeben, berichtet Mainz. „Wir werden aber auch an andere Schulen mit Sekundarstufe 1 herantreten und ihnen die Oberstufe anbieten“, sagt der Schulleiter. Räume für eine größere Oberstufe sind nach Angaben des Schulleiters vorhanden.

Nach den Sommerferien startet die fünfzügige Schule, die sich noch jahrgangsweise im Aufbau befindet, erstmals in den zehnten Jahrgang. Besonders stolz ist Mainz darauf, künftig 13 Jahrgänge anbieten zu können. „Ich bin ein Befürworter von G9“, betont er. „Das ist schülergerechter.“

Eine Planungsgruppe der IGS, bestehend aus Lehrern, befasste sich bereits mit der Einführung der Oberstufe. Ausreichend Gymnasiallehrer seien vorhanden. „Aber wir stellen auch nach wie vor ein“, betont Mainz, in dessen Schule der naturwissenschaftliche Bereich für Physik, Chemie und Biologie bereits für Oberstufenniveau fertiggestellt ist.

750 Jugendliche besuchen derzeit die IGS, 150 je Jahrgang. Die Stadt müsse sich nun überlegen, wie sie die Schülerzahlen für die Zukunft sichere. „damit auch die neue Oberstufe Bestand hat“, sagt Mainz mit Blick auf die Debatte um die Einrichtung einer zweiten Gesamtschule im Süden der Stadt.

„Wir haben alle auf die Oberstufe gewartet. Wir haben gehofft und gebangt“, zeigt sich Schulleiternrätvorsitzende Melanie Katzmartzyk derzeit mehr als zufrieden. Die Entscheidung mache die IGS attraktiver, ist sie sicher. Denn zuvor hätten Eltern Bedenken geäußert, ihre Kinder an der Gesamtschule anzumelden, solange es keine Gewissheit über die Oberstufe gebe.

Dass die Einrichtung der IGS-Oberstufe große Folgen für die beiden Lebenstedter Gymnasien habe, glaubt die Stadt indes nicht. Bereits mit dem Start der IGS hätten die Gymnasien Schüler verloren. Die einzige Folge könnte nun sein, dass IGS-Schüler nicht ans Gymnasium wechselten, um Abitur zu machen, heißt es. Weiterhin sieht die Stadt derzeit auch keinen Einfluss einer möglichen zweiten IGS auf die Oberstufe der ersten. Denn bis auch eine potenzielle zweite Gesamtschule eine Oberstufe bekäme, sei es noch viele Jahre hin.

Gelassen reagieren die beiden Schulleiterinnen des Kranich-Gymnasiums und des Gymnasiums Am Fredenberg (GaF). Beide Schulen haben je zirka 650 Schü-



Die IGS Salzgitter bietet bald auch Abitur an: (von links) Lehrerin Julia Fey, Shania Sievers, Kimberly Hower, Eda Cimen und Lena Neuhaus.

Foto: Bernward Comes

Reden Sie mit!

Sollten die IGS und die Gymnasien kooperieren?

salzgitter-zeitung.de

STICHWORT

G9: neunjähriges Gymnasium, also Abitur nach Jahrgang 13.

G8: achtjähriges Gymnasium,

Abitur nach Jahrgang 12. Die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur von 13 auf 12 Jahre wurde in fast allen Ländern eingeführt.

Niedersachsen hat die Regelung derweil zurückgenommen. Der achte Jahrgang 2015/16 wird 2021 wieder nach G9 geprüft.

IG Metall sammelt Einwendungen zu Schacht Konrad

Salzgitter. Das Bundesumweltministerium erstellt derzeit das Nationale Entsorgungsprogramm für radioaktive Abfälle. Dabei plant es die Verdoppelung der Einlagerungsmenge und die Erweiterung des radiologischen Inventars im Schacht Konrad.

Bei der Erstellung des Entsorgungsprogramms soll auch die Öffentlichkeit beteiligt werden. Alle Bürger können bis zum 31. Mai zum Entwurf Stellung nehmen.

Die Industriegewerkschaft (IG) Metall Salzgitter-Peine hat zusammen mit Oberbürgermeister Frank Klingebiel, der AG Schacht Konrad und dem Landvolk eine Stellungnahme als Sammeleinwendung erarbeitet. Nun sammelt die IG Metall in den Betrieben dafür Unterschriften, heißt es in einer Pressemitteilung.

Jeder kann sich in eine Unterschriftenliste eintragen, die bei der IG Metall im Gewerkschaftshaus Lebenstedt, im Konrad-Haus in Bleckenstedt, in den Rathäusern Lebenstedt und Salzgitter-Bad sowie in der Stadtbibliothek mit allen ihren Außenstellen ausliegen. Die Listen werden am 29. Mai in Berlin überreicht.

Grünen-Ratscherr Knoblauch wirft hin

Salzgitter Nach dem Koalitionsbruch mit der SPD verlässt der Politiker seine Fraktion.

Von Michael Kothe

Das überraschende Aus für die rot-grüne Mehrheitskoalition im Rat hat gestern zu ersten personellen Konsequenzen geführt. Grünen-Ratscherr Andreas Knoblauch legte seine Mandate im Rat und im Ortsrat Nordwest nieder. Im Rat könnte das frühere Fraktionsmitglied Rosemarie Hinrichs (72) nachrücken. Doch die Politikerin hat sich Bedenkzeit bis zur Fraktionssitzung am Montag ausbedungen.

Vor drei Tagen hatten die Grünen ihrem langjährigen Koalitionspartner die 2011 vereinbarte, enge Zusammenarbeit schriftlich und „mit sofortiger Wirkung“ gekündigt (SZ berichtete). Zur Begründung warf die Fraktion vor allem SPD-Chef Ulrich Leidecker Alleingänge und Vorentscheidungen vor. Endgültig geknallt hat es intern wohl, als die SPD die Grünen in Fusionsverhandlungen zwischen Salzgitter und der Gemeinde Liebenburg nicht einweihete.

Dass auch innerhalb der Fraktion der Hausseggen schiefhängt, wurde bislang nur gemunkelt – der Ausstieg Knoblauchs könnte ein

Indiz dafür sein. Auf telefonische Nachfrage reagierte der 56-Jährige gestern äußerst gereizt. Er bestätigte seinen Mandatsverzicht, dann legte er auf.

Auch seine mögliche Nachfolgerin Hinrichs gab sich gestern bedeckt. Die Reaktion Knoblauchs habe sie überrascht, räumte sie ein. Aus ihrer Zeit im Rat, teilweise als einziges Fraktionsmitglied der Grünen, wisse sie um den hohen Zeitaufwand, den das Amt erfordere. Daher müsse sie ihre Entscheidung genau überdenken.

Das Ende von Rot-Grün im Rat führte gestern weiter zu überraschten Reaktionen. „Das habe ich nicht erwartet“, erklärte etwa Mario Römer, Chef der Kommunalgewerkschaft Komba in Salzgitter. Seine Kritik an der Einmischung von Rot-Grün in Personalfragen des Rathauses hatte Mitte April zu scharfer Reaktion von SPD und Grünen geführt. Sie warfen der Komba weitgehende Unkenntnis und Inkompetenz vor. „So angespannt war die Lage noch nie“, so Römer. Nun werde die Komba abwarten. „Doch wir werden weiter das Gespräch mit SPD und Grünen suchen“, so Römer.



Andreas Knoblauch. Archivfotos: Comes



Rosemarie Hinrichs.

ZUR PERSON

Andreas Knoblauch (56), Mathematiker und Betriebsratschef eines Unternehmens für Software-Entwicklung in Hannover, gehört den Grünen seit 1998 an. Er war von 1999 bis 2006 Vorstandssprecher seiner Partei in Salzgitter. Er saß seit 2001 im Ortsrat Nordwest und seit 2011

im Rat der Stadt Salzgitter.

Rosemarie Hinrichs (72) vertrat die Grünen 1992 bis 2006 im Rat der Stadt. Sie arbeitet derzeit in der Fraktionsgeschäftsführung mit. Hinrichs ist seit langem in der Umweltbewegung Salzgitters aktiv. m.k.

GLÜCK AUF SALZGITTER

„Suchen? Nee, das kommt mir nicht mehr in die Tüte.“



Karen Fröhlich über ihren verlorenen Schlüsselbund

Verloren

Von wegen wer sucht, der findet. Stimmt alles nicht. Ich finde nur, wie kürzlich an dieser Stelle beschrieben, wenn ich nicht suche. Gestern allerdings suchte ich. Und zwar ziemlich zweifelt nach meinem Schlüsselbund. Dessen bin ich doch tatsächlich bei der Morgenrunde mit meinem Hund verlustig gegangen, eines Loches in der Jackentasche sei Dank. Zweimal bin ich den Weg noch abgegangen, einmal abgeradelt – der Blick von oben ist eben doch ein anderer. Nichts. Morgen werde ich nur gelegentlich nach unten schauen. Vielleicht habe ich ja Glück und der Zufall hilft. Suchen? Nee, das kommt mir nicht mehr in die Tüte.

f t e

Diskutieren Sie unter [facebook.com/salzgitterzeitung](https://www.facebook.com/salzgitterzeitung) oder mailen Sie an karen.froehlich@bzv.de

AKTUELLER JACKPOT
 DIESEN FREITAG
CA. 62 MIO. €
EURO JACKPOT
 Spielen unter: www.lotto.de
 Gewinnchance 1:95.344.200
 Spieltelnahme ab 18 Jahren.
 Glücksspiel kann süchtig machen.
 Infos unter www.lotto.de

Junger Fahrer fährt auf Auto auf

Lebenstedt. Drei Autos sind am Dienstagnachmittag in einen Unfall auf der Peiner Straße in Lebenstedt verwickelt gewesen. Gegen 16.22 Uhr war dort ein 19-Jähriger in seinem Auto unterwegs, so die Polizei. An der Kreuzung Peiner Straße/Neißestraße sah er zu spät, dass dort zwei Wagen hintereinander gehalten hatten. Der Mann fuhr mit seinem Wagen auf den Seat eines 29-Jährigen auf. Dessen Auto wiederum wurde durch die Wucht des Aufpralls auf den Wagen eines 53-Jährigen geschoben. Den Schaden schätzt die Polizei auf 7000 Euro. Der 19-Jährige kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Dienstag
 Höchsttemperatur: 19,6 Grad
 Tiefsttemperatur: 1,9 Grad
 Niederschlag: 0,0 l/qm
 Sonnenstunden: 13,4 Std.
Heute vor einem Jahr
 Höchsttemperatur: 20,2 Grad
 Tiefsttemperatur: 8,2 Grad
Rekorde in der Region
 Höchstwert: 25,7 Grad (1996)
 Tiefstwert: -1,3 Grad (2010)

Redaktion des Salzgitter Lokalteils:
Wibke Schwarze